

Die im Internet veröffentlichte Niederschrift der Stadtratssitzung dient lediglich der Information. Einzig rechtsverbindlich ist das unterzeichnete und bei der Stadtverwaltung hinterlegte Original.



**Niederschrift
der Stadt Memmingen**

über die

2. Sitzung des III. Senats
- Kultur- und Stiftungsausschuss -

am 18. November 2014

Sitzungsort: Sitzungssaal 2. OG

Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Ivo Holzinger

Schriftführerin: Julia Mayer

Beginn: 15:05 Uhr

Ende: 16:55 Uhr

Anwesend:

Oberbürgermeister Dr. Holzinger Ivo		
Baur Christoph		
Güttler Edmund		
Guschewski Heribert		bis 16:30 Uhr
Heuß Christof		
Reßler Matthias		
Salger Isabella		
Thrul Bernhard	ab 15:20 Uhr	bis 16:20 Uhr
Walcher Werner		
Zelt Hermann	ab 15:40 Uhr	

Abwesend:

Barth Helmuth	entschuldigt
Prof. Dr. Buchberger Dieter	entschuldigt
Eßmann Heike	entschuldigt
Reusch Angela	entschuldigt
Prof. Dr. Schwarz Josef	entschuldigt

Tagesordnung

1. Einrichtung von offenen Ganztagsklassen am Schulstandort Memmingen im Schuljahr 2014/2015; Bekanntgabe der Eilverfügung
2. Ausbau gebundener Ganztagszüge am Schulstandort Memmingen; Bekanntgabe der Eilverfügung
3. Abschlussbericht „Memminger Meile“ 2014
4. Sachstandsbericht zu Kindertageseinrichtungen
5. Sachstandsbericht zum seniorenpolitischen Gesamtkonzept

Diese Niederschrift umfasst keine Wortbeiträge der Stadtratsmitglieder.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger begrüßt die anwesenden Stadtratsmitglieder und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung unter dem 10. November 2014 und die Beschlussfähigkeit des III. Senats fest. Bei Sitzungsbeginn sind acht Mitglieder des III. Senats anwesend und stimmberechtigt. Frau Bürgermeisterin Böckh und Herr Stadtrat Schilder nehmen als Zuhörer ebenfalls an der Sitzung teil. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

Einwendungen gegen die Niederschrift des III. Senats vom 20.02.2014 in nichtöffentlicher Sitzung werden nicht erhoben. Gemäß § 24 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Memmingen ist die Niederschrift somit genehmigt.

Öffentliche Sitzung

1. Einrichtung von offenen Ganztagsklassen am Schulstandort Memmingen im Schuljahr 2014/2015; Bekanntgabe der Eilverfügung

Aufgrund der aktuellen Anmeldezahlen wurden von folgenden Schulen Anträge auf Einrichtung von offenen Ganztagsklassen im Schuljahr 2014/15 gestellt:

Bismarckschule		
1 offene Ganztagesklasse	1 x 5.000,00 €	5.000,00 €
Amendingen		
1 offene Ganztagesklasse	1 x 5.000,00 €	5.000,00 €
Staatliche Realschule		
4 offene Ganztagesklassen	4 x 5.000,00 €	20.000,00 €
Städtische Sebastian-Lotzer-Realschule		
2 offene Ganztagesklassen	2 x 5.000,00 €	10.000,00 €
Vöhl-Gymnasium		
2 offene Ganztagesklassen	2 x 5.000,00 €	10.000,00 €
Bernhard-Strigel-Gymnasium		
2 offene Ganztagesklassen	2 x 5.000,00 €	10.000,00 €
Summe:		60.000,00 €

Da sich die Zahl der offenen Ganztagsgruppen im Bereich des Vorjahres bewegt, sind entsprechende Haushaltsmittel im Haushalt 2013 bereits eingestellt. Lediglich bei der Staatlichen Realschule (Haushaltsstelle: 01.2211.6710) fallen bislang nicht veranschlagte überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 5.000,00 € an, da sich hier aufgrund der vorgelegten verbindlichen Anmeldungen eine zusätzliche vierte Gruppe ergibt.

Im Bereich der gebundenen Ganztagschule gilt die Zustimmung der Sachaufwandsträger jeweils für einen gesamten Zug an der jeweiligen Schule, mit der Folge, dass hier keine Neuanträge für das kommende Schuljahr zu stellen sind.

Im offenen Ganztagsschulbereich sind die Anträge jedes Jahr neu zu stellen, da es sich hier um ein jahrgangsübergreifendes Angebot handelt und somit kein kontinuierlich aufbauender Zweig gebildet wird.

Nachdem die konkreten Bedarfszahlen von den Schulen frühestens zu Beginn der Pfingstferien d.h. im aktuellen Schuljahr zum 10.06.2014 vorgelegt werden können, die Anmeldefrist jedoch auf 10.06.2014 (Eingang bei der Regierung von Schwaben über das Staatliche Schulamt im Landkreis Unterallgäu und in der Stadt Memmingen bzw. die jeweiligen MB-Dienststellen) festgelegt wurde, bestand insofern Eilbedürftigkeit im Sinne von Art. 37 Abs. 3 GO.

Die Genehmigung der Gruppen ergeht vorbehaltlich ausreichender verbindlicher Anmeldezahlen.

Die Planungen sind gemäß Art. 6 Abs. 5 Satz 3 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) im Benehmen mit Referat 4 erfolgt.

Eilverfügung des Oberbürgermeisters vom 14.05.2014 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 6 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Memmingen:

Der Einrichtung von offenen Ganztagsklassen am Schulstandort Memmingen auf obiger Basis im Schuljahr 2014/15 wird vorbehaltlich ausreichender verbindlicher Anmeldezahlen zugestimmt. Gleichzeitig erklärt die Stadt Memmingen bzw. für die Verbandsschule Memmingen-Amendingen der Schulverbandsvorsitzende als zuständiger Sachaufwandträger das Einverständnis, den zusätzlich für den Ganztagsbetrieb anfallenden Sachaufwand im Sinne von Art. 3 Abs. 2 Bayerisches Schulfinanzierungsgesetz (BaySchFG) zu tragen und verpflichtet sich, die pauschale Kostenbeteiligung von 5.000,00 € je angemeldeter und genehmigter Gruppe und Schuljahr für den Personalaufwand zu entrichten. Die Finanzierung erfolgt hierbei über im Haushalt 2014 eingestellte Haushaltsmittel auf den jeweiligen Gruppierungen 6710 bzw. für eine Gruppe der Staatlichen Realschule im Rahmen einer überplanmäßigen Ausgabe. Die Deckung ist nach derzeitigem Stand gewährleistet, da an der Bismarckschule eine gebundene Ganztagsklasse entgegen der Planungen nicht gebildet werden konnte. Es besteht Eilbedürftigkeit im Sinne von Art. 37 Abs. 3 GO.

Der III. Senat nimmt die Eilverfügung des Oberbürgermeisters zur Kenntnis.

2. Ausbau gebundener Ganztagszüge am Schulstandort Memmingen; Bekanntgabe der Eilverfügung

Der Bayerische Städtetag hat alle Mitgliedsstädte und -gemeinden des Bayerischen Städtetags mit Schreiben vom 27.01.2014 davon unterrichtet, dass im Schuljahr 2014/15 für den Aufbau gebundener Ganztagszüge folgende Antragsfristen zu beachten sind:

Für Grund-, Mittelschulen sowie Förderschulen mit Ausnahme Förderschulen Schwerpunkt geistige Entwicklung: 17.03.2014,
für Realschulen, Wirtschaftsschulen und Gymnasien: 11.03.2014.

Gleichzeitig wurden den Mitgliedsstädten und Gemeinden die jeweils einschlägigen Informationsschreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus zu den jeweiligen Verfahrensbestimmungen übermittelt. Demnach ist für die Fortführung bestehender Ganztagszüge keine erneute Antragsstellung erforderlich.

Das Staatliche Bernhard-Strigel-Gymnasium hat am 04.03.2014 einen erstmaligen Antrag auf Einrichtung eines gebundenen Ganztagsangebotes in den Jahrgangsstufen 5 und 6, beginnend mit einer Klasse der Jahrgangsstufe 5 eingereicht.

Somit wird für das Schuljahr 2014/2015 an folgenden Schulen ein gebundenes Ganztagsangebot angeboten, wobei die Einrichtung der gebundenen Ganztagszüge im Vorfeld jeweils mit Referat 4 abgestimmt wurde:

Elsbethenschule, Grundschule Memmingen
Bismarckschule, Mittelschule Memmingen
Lindenschule, Mittelschule Memmingen
Mittelschule Memmingen-Amendingen
Staatliches Bernhard-Strigel-Gymnasium
Reichshainschule, Sonderpädagogisches Förderzentrum Memmingen
Staatliche Wirtschaftsschule

Die tatsächliche Klassenbildung im gebundenen Ganztagsbereich ist abhängig von den konkreten Anmeldezahlen. Im derzeitigen Schuljahr 2013/2014 konnten an den jeweiligen Schulen folgende gebundene Ganztagsklassen gebildet werden:

Elsbethenschule, Grundschule Memmingen		
Jahrgänge 3, 4	2 x 5.000,00 €	10.000,00 €
Bismarckschule, Mittelschule Memmingen		
Jahrgänge 5, 6, 7	3 x 5.000,00 €	15.000,00 €
Lindenschule, Mittelschule Memmingen		
Jahrgänge 5, 6, 7, 8, 9	5 x 5.000,00 €	25.000,00 €
Mittelschule Memmingen-Amendingen		
Jahrgänge M-Zweig 7, 8, 9,10	4 x 5.000,00 €	20.000,00 €
Regelbereich 5, 6	2 x 5.000,00 €	10.000,00 €
Reichshainschule, Sonderpädagogisches Förderzentrum MM		
3 / 4 kombiniert, 5, 6 / 7 kombiniert, 8, 9	5 x 5.000,00 €	25.000,00 €
Staatliche Wirtschaftsschule		
Jahrgang 7	1 x 5.000,00 €	5.000,00 €
Summe:		110.000,00 €

Von der Gesamtsumme in Höhe von 110.000,00 € entfallen hierbei 30.000,00 € auf den Schulverband Amendingen.

Bezüglich der offenen Ganztagschulen sind jedes Jahr Neuanträge zu stellen. Die diesbezüglichen Antragsfristen sind derzeit noch nicht bekannt und werden wie in den Vorjahren kurzfristig über den Bayerischen Städtetag mitgeteilt.

Eilverfügung des Oberbürgermeisters vom 06.03.2014 gemäß § 10 Abs. 1 Nr. 6 der Geschäftsordnung für den Stadtrat Memmingen:

Im Bereich des Staatlichen Bernhard-Strigel-Gymnasiums wird dem Aufbau eines gebundenen Ganztagszuges in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zum Schuljahr 2014/15, beginnend mit einer Klasse der Jahrgangsstufe 5 zugestimmt. Aufgrund der Antragsfrist zum 11.03.2014 besteht Eilbedürftigkeit im Sinne von Art. 37 Abs. 3 Satz 1 GO.

Der III. Senat nimmt die Eilverfügung des Oberbürgermeisters zur Kenntnis.

3. Abschlussbericht „Memminger Meile“ 2014

Mit einer abwechslungsreichen Mischung aus Bühnen- und Straßenkunst lockte das städtische Kulturamt diesen Sommer mehr als 17.000 Besucherinnen und Besucher zum Kulturfestival „Memminger Meile“. Kabarett und Musik, Artistik und Clownerie gehörten ebenso zum Programm wie Ausstellungen und zeitgenössischer Tanz. Vieles davon gab es unter freiem Himmel (7 von 21 Veranstaltungen) und vieles wurde bei freiem Eintritt angeboten (10 von 21 Veranstaltungen).

Von den 17.117 Besuchern waren 2.823 Besucher bei kostenpflichtigen Angeboten zu verzeichnen. Dem standen 14.294 Besucher bei freiem Eintritt gegenüber. Davon ging gut die Hälfte auf das Konto der Ausstellungen und deren Begleitangebote, die andere Hälfte findet sich beim Straßentheater in der Fußgängerzone, bei der nächtlichen Platzbespielung vor der Stadthalle, beim Fest der Kulturen und beim Open-Air-Kino.

Insgesamt ist das Besucherergebnis sehr erfreulich. Der Anstieg von 11.157 im Vorjahr auf 17.117 ist mehrheitlich dem ungewöhnlich guten Besuch der zwei Ausstellungen mit dem Leutkircher Maler Friedrich Hechelmann im Kreuzherrnsaal und dem britischen Bildhauer Robert Koenig im Innenhof des Hermansbaus zuzurechnen. Auch das Open-Air-Kino mit 1.200 Besuchern anstatt 600 bis 800 in den Vorjahren ist anzuführen. Ein Rekord, der sicherlich dem an diesem Abend perfekten Wetter zuzuschreiben ist, der für die Zukunft aber die Aufgabe noch drängender macht, die Sicherheit auf dem Platz durch angemessene Fluchtwege zu gewährleisten.

Besondere Zustimmung vom Publikum bekamen wir für die Angebote des sogenannten Pflasterspektakels. Gleich am ersten Wochenende präsentierte sich internationale Straßenkunst in der Innenstadt. Das Ensemble Kroft, Anita Bertolami, Shiva Grings, Matthias Romir, die „Red Hot Serenaders“ und der Walkact „Colori“ standen für Clownerie, Jonglage, Artistik und Musik mitten im Einkaufstrubel der Fußgängerzone. Am zweiten Meilenwochenende sorgten die belgischen Trampolinkünstler „Cirq'ulation Locale“ und die Münchner Band „Donnerbalkan“, zu der auch eine Memmingerin gehört, mit ihrem Balkan-Beat für Partylaune auf dem Stadthallenvorplatz.

Neben der Straßen- und Ausstellungskunst stand das Bühnenprogramm. Einen großen Stellenwert hatte dabei die Musik. Auf der Open-Air-Bühne im Antonierhof gab es die Gruppe „Soneros de Verdad“ aus Kuba mit traditionellem Son Cubano und die „Blassportgruppe“ mit ihrer virtuoson Blechmusik. Ein weiterer musikalischer Höhepunkt, wenn auch wegen des Wetters im Saal, war die A-Cappella-Entdeckung „ONAIR“. Der prominenteste Auftritt, und innerhalb der Konzertangebote mit knapp 500 Besuchern der am besten besuchte, kam vom italienischen Sänger Pippo Pollina und seiner Begleitband „Palermo Acoustic Quartet“.

Auf die Tanzbegeisterten wartete eine Tanzkompanie aus Berlin. Ihr Programm hatte im barocken Kreuzherrnsaal einen besonderen Platz gefunden. Die Fans von Kabarett und Poetry nutzten den Auftritt von Torsten Sträter im Kaminwerk. Unterhaltung für die Kleinen gab es mit einem Doppelangebot des „Marotte-Figurentheaters“ aus Karlsruhe. Der Erfolg des Kinderangebots war auch einer gelungenen Zusammenarbeit mit den Kindergärten der Stadt geschuldet, die die Aufführungen mit ihren Gruppen besuchten.

Zur „Meile“ 2014 gehörten auch das traditionelle „Fest der Kulturen“ auf dem Westertorplatz und als schöner Abschluss das „Memminger Folk Music Festival“ im Stadtpark Neue Welt. Der Tag mit Folk Bands aus der Region, diesmal waren es elf verschiedene Auftritte, hat sich in den letzten Jahren zum Besuchermagneten des Kultursommers gemauert. Rund 800 Besucher waren das Ergebnis eines auch vom herrlichen Wetter begünstigten Schlusstages.

Ein besonderer Dank gebührt dafür dem Mitveranstalter Parterretheater im Künerhaus, aber genauso dem Ausländerbeirat der Stadt Memmingen für die Organisation des Festes der Kulturen sowie den drei Hauptsponsoren VR-Bank Memmingen, Lechwerke AG und der Autohaus Seitz GmbH. Daneben ist zu erwähnen, dass die Gesellschaft für Außenwerbung (GfA) die „Memminger Meile“ seit vielen Jahren mit der Bereitstellung von Plakatflächen unterstützt.

Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Anlage)

Grundlegend für die Finanzierung des Festivals ist der vom Stadtrat bewilligte Zuschuss aus öffentlichen Mitteln des Kulturhaushaltes in Höhe von **44.000,-- €** (Vorjahr 38.500,-- €). Darauf aufbauend ist die Unterstützung durch Sponsoren und Anzeigenkunden unverzichtbar. 2014 konnten auf diesem Weg **14.600,-- €** hinzugewonnen werden. Leider bedeutete dies einen Rückgang von 5.200,-- € gegenüber dem Vorjahr (19.800,-- €). Es wurden weniger Einnahmen durch den Verkauf von Anzeigen erzielt, die Unterstützung für ein Ausstellungsprojekt, wie 2013 durch das holländische Konsulat in München, war in diesem Jahr nicht zu wiederholen und der kurzfristige Rückzug eines der drei Hauptsponsoren (Mercedes Baumann AG) konnte nicht in gleichem Umfang kompensiert werden. Die Firma Autohaus Seitz sprang erfreulicherweise in die Bresche, allerdings mit einem um die Hälfte reduzierten Betrag (2.500,-- € anstatt 5.000,-- €).

Die größte Summe auf der Einnahmenseite wird durch den Ticketverkauf erzielt. In diesem Jahr **30.448,-- €** (Vorjahr: 27.962,-- €). Trotz dieser Steigerung sind die Erlöse leicht unter den Erwartungen geblieben. Stadthalle und Kaminwerk hätten bei Pippo Pollina (490 Besucher) und Torsten Sträter (252 Besucher) noch deutlich mehr Besucher aufnehmen können. Bei der A-Cappella-Truppe „ONAIR“ (207 Besucher) lag die Sache genau anders herum. Hier musste trotz großer Nachfrage der Vorverkauf bei der Kapazität des Saales gestoppt werden. Da es dann tatsächlich am Veranstaltungstag regnete, konnten die zahlreichen Kartenwünsche auch an der Abendkasse nicht mehr erfüllt werden. Schließlich fiel die Nachfrage beim Brass-Konzert mit der „Blassportgruppe“ (144 Besucher) gegenüber der vergleichbaren Salsa-Band „Soneros de Verdad“ (367 Besucher) deutlich ab. Leider hatten wir an diesem Abend unerwarteter Weise mit der Konkurrenz eines Spieles des FC Bayern München im Memminger Stadion zu kämpfen.

Eintritte, Sponsoring und Anzeigenverkauf summieren sich auf einen Ertrag von **45.048,-- €** (Vorjahr: 47.762,-- €).

Dem stehen buchungstechnisch Ausgaben in der Höhe von **97.574,20 €** (Vorjahr 90.986,45 €) gegenüber. Da eine verspätete Rechnung für Licht- und Veranstaltungstechnik des Meilenjahres 2013 in Höhe von 2.966,81 € erst im Rechnungsjahr 2014 angewiesen werden konnte, stellen sich die Ausgaben bereinigt wie folgt dar. Ausgaben 2014: **94.607,39 €** (Vorjahr 93.953,26 €).

Der Betrag für die ausbezahlten Honorare betrug 2014 **40.662,40 €** und war sogar etwas geringer als im Vorjahr (41.999,52 €). Steigerungen sind bei den allgemeinen Auslagen für die Veranstaltungen zu verzeichnen.

Zur Örtlichkeit Antonierhaus ist zu sagen, dass wir zur Regen-Absicherung des Open-Air-Angebots einen großen Aufwand betreiben. Zwei vergleichbare Bühnenaufbauten im Hof und im Saal verursachen doppelten Arbeitsaufwand und doppelte Kosten. Dass dieser Aufwand notwendig ist, zeigte sich nicht nur in diesem Jahr. In den letzten drei Meilen-Programmen konnten von elf Programmen im Antonierhaus sechs auf der Open-Air-Bühne durchgeführt werden, aber immerhin fünf mussten wegen Regens in den Saal ausweichen. Dies ist mit Abstrichen bei den verkauften Eintritten und auch mit akustischen Einbußen zu bezahlen. Die ideale Kombination von sommerlicher Open-Air-Bühne und alternativer Regenvariante ist noch nicht gefunden.

In der Frage der erhöhten Kosten sind noch zwei Anmerkungen zu den fraglos außerordentlich erfolgreichen Ausstellungsprojekten zu machen. Bei der Ausstellung mit Friedrich Hechelmann zählten wir 2.746 Besucher während der Meilentage und am Ende der Ausstellung, nach weiteren zwei Wochen, 3.924 Besucher. Bei der Skulpturenausstellung mit dem britischen Bildhauer Robert Koenig waren es bis Meilenende 4.393 Besucher und zusammen mit der ebenfalls zweiwöchigen Verlängerung 8.442 Besucher. Damit war „Odyssey – Wächter der Erinnerung“ die erfolgreichste Ausstellung, die das Kulturamt im Rahmen der „Memminger Meile“ je veranstaltet hat. Hinzu kam die schöne Resonanz auf das Begleitprogramm mit Workshops für Schüler und im Rahmen des Vhs-Programms für Erwachsene, ein Künstlergespräch mit Unterstützung der DIG und eine offene Werkstatt vor der Johann-Kirche, die nochmals zahlreiche Reaktionen aus der Bevölkerung auslöste.

Der große Aufwand der dafür logistisch und finanziell betrieben werden musste, lässt allerdings fragen, ob ein solches Projekt innerhalb des Festivalprogramms richtig positioniert war. Um Skulpturen wie Künstler in Memmingen zu beherbergen, eingerechnet auch die Auslagen für die Bereitstellung der Materialien der Skulpturen und der Workshops, entstanden Aufwendungen in der Höhe von

6.802,-- € und dies ohne jeden Rücklauf bei den Einnahmen. Ein Betrag, der in der Schlussrechnung nun schmerzlich fehlt.

Bei der Ausstellung mit Friedrich Hechelmann hat sich vor allem die Miete für den Kreuzherrnsaal negativ auf unsere Bilanz ausgewirkt. Für die Ausstellungsdauer von 32 Tagen mussten 3.972,50 € auf dem Wege der inneren Verrechnung aufgebracht werden. Dieser Betrag wird aber gleichwohl aus den für die „Memminger Meile“ bewilligten Haushaltsmitteln bestritten und geht in die Ausgaben/Einnahmen-Rechnung mit ein.

Kosten/Zuschuss

Bereinigt um die im Jahr 2014 für das Jahr 2013 angewiesene Rechnung ergibt sich in der Schlussbilanz ein **Gesamteinnahmebetrag von 45.048,-- €** (Vorjahr: 47.762,-- €) und ein **Gesamtausgabebetrag von 94.607,39 €** (Vorjahr: 93.953,26 €).

Der städtische Zuschuss für die „Memminger Meile 2014“ beläuft sich damit auf **49.559,39 €** (Vorjahr 46.191,26 €). Die bewilligten Haushaltsmittel von 44.000,-- € konnten nicht eingehalten werden.

Der Anteil der Bezuschussung des städtischen Kulturfestivals liegt in diesem Jahr bei 52 Prozent. Anders formuliert sind aus den öffentlichen Geldern bei 17.117 Besuchern 2,90 € pro Besucher aufgewendet worden, um dieses Programm zu ermöglichen.

Die Mitglieder des III. Senats nehmen den Abschlussbericht zur „Memminger Meile“ 2014 zur Kenntnis.

MEMMINGER MEILE 2014

EINNAHMEN

Haushaltsstelle	Soll	Ist
1.3410.1170 Eintrittsgelder	20.000,00 €	30.448,00 €
1.3410.1590 Vermischte Einnahmen	15.500,00 €	14.600,00 €
1.3410.1782 Spenden - Mehrreinn. zweckgeb. f. .6010 -	500,00 €	0,00 €
Insgesamt:	36.000,00 €	45.048,00 €

AUSGABEN

Haushaltsstelle	Soll	Ist
1.3410.4160 Beschäftigungsentgelte, Honorare	33.000,00 €	40.662,40 €
1.3410.5240 Unterhalt von Mobiliar, Musikinstrumenten ...	500,00 €	0,00 €
1.3410.5310 Saalmieten	1.000,00 €	1.005,17 €
1.3410.6010 Anschaffungen aus Spenden Zweckbindung f. Mehreinn. bei .1782	500,00 €	0,00 €
1.3410.6310 Kosten für Veranstaltungen	17.300,00 €	23.030,83 €
1.3410.6320 Inserate, Plakate, Werbung	16.330,00 €	16.476,70 €
1.3410.6330 Repräsentation, Bewirtung	3.000,00 €	3.770,65 €
1.3410.6390 Fahrt- und Übernachtungskosten	3.500,00 €	6.313,60 €
1.3410.6420 Versicherungen	600,00 €	86,30 €
1.3410.6540 Dienstreisen	600,00 €	510,05 €
1.3410.6580 Transportkosten	800,00 €	1.200,00 €
1.3410.6790 Innere Verrechnungen	2.870,00 €	4.518,50 €
Insgesamt:	80.000,00 €	97.574,20 €

MEHRAUSGABEN	17.574,20 €
abzüglich MEHREINNAHMEN	9.048,00 €
verbleibender Überschuss/Fehlbetrag	8.526,20 €

abzüglich nachgereichte Rechnung Fa. Kleinschroth für MM Meile 2013	2.966,81 €
---	------------

ergibt Fehlbetrag MM Meile 2014 **5.559,39 €**

Memmingen, 5.11.2014
Kulturamt

4. Sachstandsbericht zu Kindertageseinrichtungen

In der Stadt Memmingen gibt es insgesamt 26 Kindertageseinrichtungen, von Krippen für Kinder unter drei Jahren über Kindergärten für Kinder von drei Jahren bis zum Schuleintritt bis zu Kinderhorten für Grundschul Kinder bis 14 Jahre. 17 dieser Einrichtungen sind städtische Einrichtungen oder von der Stadt verwaltete Stiftungseinrichtungen. Neun Einrichtungen sind kirchlich oder frei-gemeinnützig: Drei in katholischer Trägerschaft, zwei in evangelischer Trägerschaft, ein Kindergarten der Lebenshilfe, eine „Freie Spielstube Allgäu“ (Waldorfpädagogik), eine private Kinderkrippe „Königskinder e.V.“ und die Kinderkrippe „Schatzkiste“ der Johanniter (JUH).

Krippen (Betreuung Unterdreijähriger):

Ursprüngliche Krippe Stebenhaberstraße (Stadt/Unterhospitalstiftung)	36 Plätze
im Jahr 2008 Amendingen (Stadt)	12 Plätze
ebenfalls 2008 Am Wartburgweg (Unterhospitalstiftung)	12 Plätze
2009/10 St. Hildegard (Kath. Jugendfürsorge)	36 Plätze
2011 Königskinder e.V. (Taylor-Villa; Private Einrichtung)	18 Plätze
Dez. 2012 Sonnenschein-Krippe (Kath. Kirchenstift. Mariä Himmelfahrt)	24 Plätze
April 2013 Schatzkiste (Johanniter Unfallhilfe)	24 Plätze
Juli 2013 Krippe in der Mitteresch-Kita (Stadt)	24 Plätze
September 2013 Krippe Stadtweiherstraße (Unterhospitalstiftung)	24 Plätze
Januar 2014 Krippe in der Westermann-Kita (Stadt)	24 Plätze

Damit stehen Krippenplätze für 234 Kinder unter drei Jahren zur Verfügung.

Hinzu kommt die Möglichkeit der Vermittlung von Tagesmüttern über das Jugendamt und die Aufnahme von zweieinhalbjährigen Kindern in einzelnen Kindergartengruppen. Wie bereits früher mehrfach erwähnt, ist es uns damit gelungen, den bestehenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder von ein bis drei Jahren ab 01.08.2013 zu erfüllen.

Kindergarten (drei Jahre bis Schuleintritt):

Wie in den Vorjahren schon berichtet, haben wir weiterhin eine relativ gleichbleibende Geburtenentwicklung, sodass mit dem bestehenden Angebot an Kindergartenplätzen eine 100-prozentige Bedarfsdeckung, bezogen auf das ganze Stadtgebiet, gegeben ist. Allerdings kann es immer wieder punktuell zu einer Über- oder Unterversorgung kommen. Wegen einer erhöhten Zahl von Kindergartenkindern war zum Beispiel in Eisenburg im letzten Jahr eine zusätzliche kleine Ausweichgruppe mit bis zu 15 Kindern nötig. Nachdem die Zahl der Kindergartenkinder in Eisenburg wieder etwas zurückgegangen ist, wurde diese Gruppe im laufenden Kita-Jahr geschlossen und die Kita wieder der ursprünglichen Planung entsprechend belegt.

In allen städtischen bzw. Stiftungs-Kindertageseinrichtungen haben sich wieder Verschiebungen ergeben, die aufgrund des Buchungsverhaltens der Eltern sowie der Geburtenzahlen entstanden sind. Dies hat vor allem Auswirkungen im personellen Bereich, wo es zu ca. 80 Personalveränderungen kam.

Im Oktober 2014 konnten wir mit den beiden Schulkindergärten Am Kempfer Tor und Zollergraben die Feierstunde „40 Jahre Schulkindergarten in Memmingen“ begehen. Hier werden Kinder, die zwar schulpflichtig, aber aufgrund ihrer Entwicklung noch vom Schulbesuch zurückgestellt sind, betreut und „schulfit“ gemacht.

Horte (Schulkinder bis 14 Jahre):

Die Stadt Memmingen konnte im Kita-Jahr 2013/14 „111 Jahre Schulkinderbetreuung“ mit den Horten feiern. Dazu fand im Herbst 2013 ein Festakt im Rathaus und im Juli 2014 ein großes Spielefest mit den Hortkindern statt, das uns dankenswerter Weise von der Firma Dorr gesponsert wurde.

Trotz ständig erweitertem Betreuungsangebot an den Schulen (Mittagsbetreuung, verlängerte Mittagsbetreuung, offene Ganztagschule, gebundene Ganztagschule) ist die Nachfrage nach Hortplätzen ungebrochen. Dies ist insbesondere auch auf die pädagogische Ausrichtung der Horte sowie die Betreuungsmöglichkeiten in den Ferien zurückzuführen. 2013 wurde aufgrund der großen Nachfrage und begünstigt durch den Rückgang der Zahl an Kindergartenkindern in Volkstratshofen dort eine weitere Hortgruppe für 18 bis 20 Kinder eingerichtet, die fast übertoll ausgelastet ist.

An Hortplätzen stehen damit zur Verfügung:

Hort an der Edith-Stein-Schule	54 Plätze
Hort Wartburgweg (Theodor-Heuss-Schule)	90 Plätze
Hort Zollergarten	70 Plätze
Hortgruppe Eisenburg	18 Plätze
Hortgruppe Volkstratshofen	18 Plätze
<hr/>	
Summe:	250 Plätze

Inklusion in den Kindertageseinrichtungen:

Bereits im Kindergartenjahr 1988/89 nahm die erste integrative Kindergartengruppe im Westermann-Kindergarten der Stadt Memmingen ihre Tätigkeit auf. So konnten wir im Kita-Jahr 2013/14 das Jubiläum „25 Jahre integrativer Kindergarten in Memmingen“ begehen. Hierzu fand eine Wanderausstellung der „I-Kitas“ zu der inklusiven Arbeit in den Einrichtungen statt, die unter anderem in der Stadtbibliothek, im Cineplex-Kino, im Klinikum und im MEWO-Haus gezeigt wurde.

Der Rotary-Club Memmingen hat zudem im September 2014 eine Zirkus-Projektwoche finanziert, an der ca. 350 Kinder aus integrativen Kindergärten und Horten teilnahmen.

In allen Kitas ist Einzelintegration für behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder möglich. Zudem gibt es in den sogenannten „Integrativen Kindergärten“ kleinere „I-Gruppen“ mit 15 statt 25 Kindern, davon bis zu fünf behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder:

Kindergarten Amendingen
Kindergarten Eisenburg
Fröbelkindergarten
Stadtweiherkindergarten
Westermannkindergarten
Mittereschkindergarten
Hand in Hand (Lebenshilfe)

Auch in den drei Horten gibt es inklusive Gruppen, in denen behinderte bzw. von Behinderung bedrohte und nicht behinderte Kinder gemeinsam betreut werden.

Zusammenfassend ist erneut festzustellen, dass wir im Bereich der Kindertageseinrichtungen weiterhin sehr gut aufgestellt sind. Da die Geburtenzahlen zwar relativ konstant sind, sich aber nicht gleichmäßig auf die Bereiche der Kindertageseinrichtungen verteilen, entstehen immer wieder punktuelle Engpässe, die wir soweit wie möglich durch Platzangebote in anderen Kindertageseinrichtungen im Stadtbereich ausgleichen. Die Bedarfsplanung der Kindertageseinrichtungen wird regelmäßig aktualisiert, so dass im Bedarfsfall schnell und zeitnah reagiert werden kann.

Weitere Informationen gibt es auf der umfassenden Homepage <http://kita.memmingen.de>. Der Bedarfsplan nach dem BayKiBiG findet sich in der Niederschrift zur Sitzung des III. Senats am 06.12.2012 im Internet unter folgendem Link:

http://www.memmingen.de/uploads/tx_cronmmratsinfo/Niederschrift_III._Senat_3._Sitzung_06.12.2012.pdf

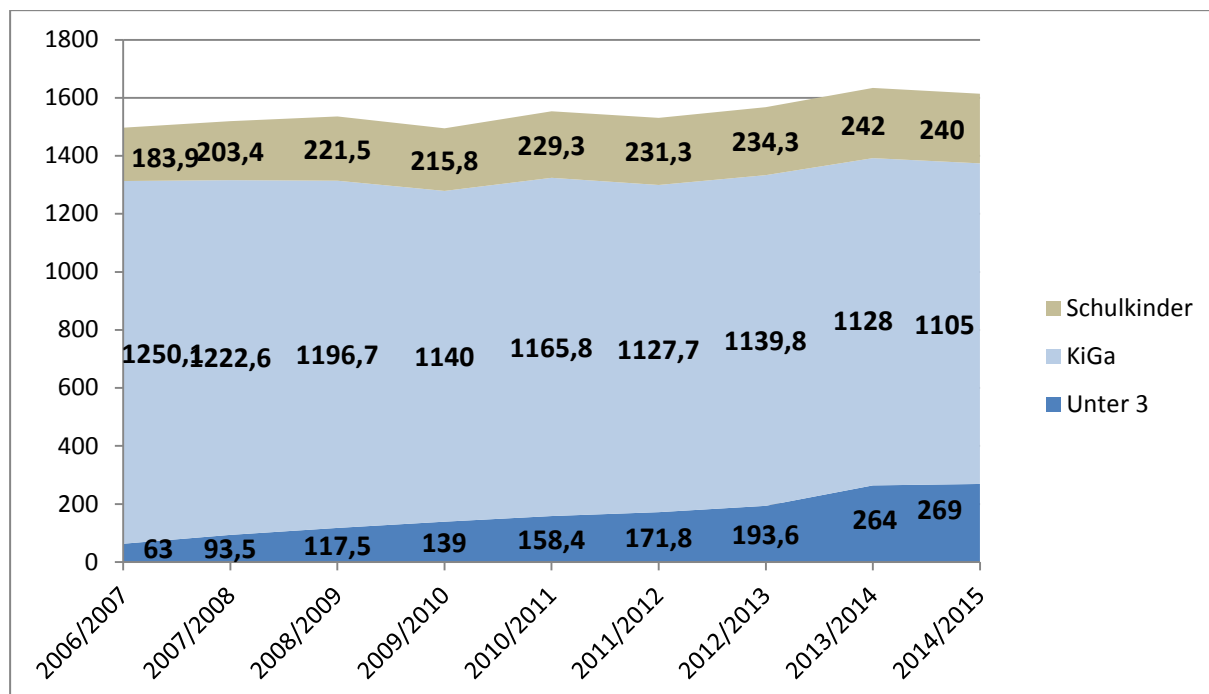
Bezüglich der Kosten von Krippen-, Kindergarten- und Hortplätzen stellt Referatsleiter Mäuerle abschließend fest, ein Krippenplatz (4 Stunden pro Tag) koste die Eltern im Monat 140,00 €, ein Kindergartenplatz (7 Stunden pro Tag) im Monat 99,00 € und ein Hortplatz (4 Stunden pro Tag) im Monat 80,00 €. Umgerechnet auf die Stunde würden sich beim Krippenplatz Kosten in Höhe von 1,75 € er-

geben, beim Kindergartenplatz seien es 0,71 € und beim Hortplatz 1,00 € pro Stunde. Diese Zahlen würden zeigen, dass die Elternbeiträge nur einen gewissen Anteil der tatsächlichen Kosten decken. Bei Diskussionen um den zu leistenden Elternbeitrag würde man die Eltern darauf auch hinweisen. Der Elternbeitrag sei bisher immer moderat und niemals kostendeckend angepasst worden.

Die Mitglieder des III. Senats nehmen den Sachstandsbericht zu den Kindertageseinrichtungen zur Kenntnis.

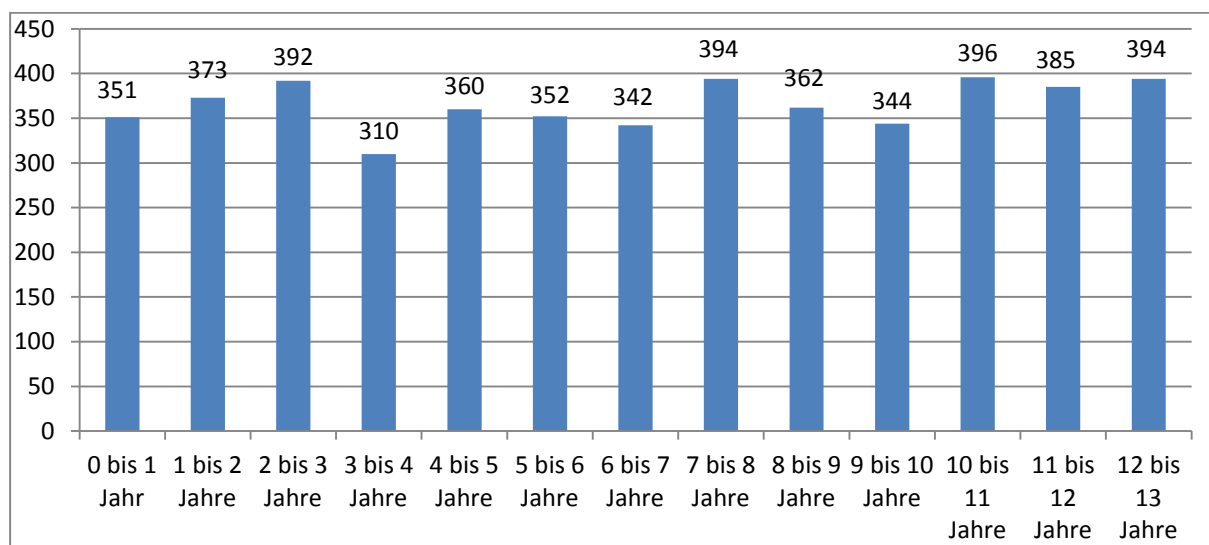
KiTa-Zahlen (Oktober 2014)

Die **Belegung** der Memminger Kindertageseinrichtung beträgt nach aktuellem Stand im KiTa-Jahr 2014/2015 voraussichtlich 1614 Kinder. Die Zahlen verteilen sich dabei wie folgt:



Zu beachten ist hierbei, dass die Zahlen für 2014/2015 noch üblicherweise Veränderungen unterliegen können durch kurzfristige Anmeldungen von Kindern (zum Vergleich: Für 2013/2014 waren im Herbst 2013 1600 Kinder prognostiziert worden, tatsächlich waren es im Jahresschnitt nun 1634). Derzeit sind 91 Kinder mit besonderem Förderbedarf in diesen Zahlen enthalten (sog. Integrationskinder, relativ konstant zu 2013/2014).

Die **Bevölkerungsentwicklung** stellt sich weiter derzeit wie folgt dar:



Quellen: Einwohnermeldeamt und Amt für Kindertageseinrichtung



kita.memmingen.de

5. Sachstandsbericht zum seniorenpolitischen Gesamtkonzept

Entwicklung bis 2025

Memmingen ist in der glücklichen Lage, dass voraussichtlich kein Bevölkerungsschwund zu befürchten ist. Im Jahr 2025 soll es laut verschiedenen Prognosen in Memmingen ca. 41.000 Bürgerinnen und Bürger geben. In zehn Jahren werden etwa 10.200 Memminger älter sein als 65 Jahre. Die Zahl der 85-Jährigen und Älteren wird um etwa 50 Prozent ansteigen. Es ist davon auszugehen, dass wir etwa 25 Prozent mehr an Demenz erkrankte Bürger haben werden. Derzeit sind rund 700 Personen in Memmingen an Demenz erkrankt, im Jahr 2025 werden es ca. 900 Personen sein. Auch die Zahl der pflegebedürftigen Personen wird voraussichtlich um 30 Prozent von derzeit 950 Personen auf 1.200 Personen steigen. Statistisch erfasst und damit Grundlage dieser Zahlen sind Leistungsempfänger der Pflegeversicherung.

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept Stadt Memmingen

2011 wurde das seniorenpolitische Gesamtkonzept für die Stadt Memmingen veröffentlicht. Darin enthalten sind die Ergebnisse der Bürgerbefragung (65 bis 84 Jahre und 85+), 12 Expertengruppen (besetzt mit Bürgern und Fachexperten) sowie die Zahlen zur demografischen Entwicklung des Bundes- und Landesamtes für Statistik.

Zentrale Ergebnisse und deren Umsetzung

Zentrales Ergebnis der Bürgerbefragung war, dass der Memminger Bürger auch im Alter und bei Pflegebedürftigkeit noch selbstbestimmt leben und zu Hause wohnen möchte.

Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, damit dies gelingen kann?

1.) Kompetente Entscheidungen durch Information und Beratung

- Fortsetzung des städtischen Angebots der persönlichen Beratung
- Wohnraumberatung (Kooperation mit Wohlfahrtsverbänden und dem Landkreis Unterallgäu)
- Erstauflage „Memminger Seniorenwegweiser“
- Neuauflage „Wegweiser Demenz“ und Erstauflage „Wegweiser Seelische Gesundheit im Alter“ (Kooperation mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Memmingen/Unterallgäu und dem Landkreis Unterallgäu)
- Öffentlichkeitsarbeit (u.a. gemeinsam mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Memmingen/Unterallgäu)

2.) Bemühen um körperliche und geistige Gesundheit

- Veranstaltungskalender für Senioren
- Rezept für Bewegung (Kooperationsprojekt mit dem Landkreis Unterallgäu)
- Unterstützung niedrigschwelliger Betreuungsangebote
- Logo „Lernen fürs Leben“ (in Kooperation mit den Volkshochschulen, dem Landkreis Unterallgäu und weiteren Bildungsträgern)
- Aufbau von Spaziergangsgruppen im Innenstadtbereich

3.) Schaffung und Erhalt bedarfsgerechter Angebote

- Gründung des Netzwerks Altenhilfe und Seelische Gesundheit Memmingen/Unterallgäu (in Kooperation mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Memmingen/Unterallgäu, dem Bezirk Schwaben und dem Landkreis Unterallgäu)
- Unterstützung des Aufbaus weiterer niedrigschwelliger Betreuungsangebote
- Begleitung der Senioren genossenschaft Memmingen des Vereins Familiengesundheit 21 e.V.
- Unterstützung des Aufbaus von zwei Kontaktstellen der Demenzhilfe Allgäu

Ausblick 2015

- Nachhaltigkeit bestehender Angebote sichern
- Ausbau der Kooperation mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Memmingen/Unterallgäu und dem Landkreis Unterallgäu
- Fortsetzung der eigenen Beratungstätigkeit
- Wiederholung der Schulung „Fit fürs Ehrenamt“
- Neuauflage der Broschüren „Wegweiser Demenz“ und „Memminger Seniorenwegweiser“
- Teilnahme an den Gesundheitstagen 2015

Die Mitglieder des III. Senats nehmen den Sachstandsbericht zum seniorenpolitischen Gesamtkonzept der Stadt Memmingen zur Kenntnis.

Oberbürgermeister Dr. Holzinger schließt die Sitzung um 16:55 Uhr.



Seniorenpolitisches Gesamtkonzept der Stadt Memmingen

Umsetzungsstand & Ausblick

Zur Person

- Wolfgang Prokesch
- Diplom Sozialpädagoge (FH)
- FQA (bish. Heimaufsicht)
- Seniorenfachstelle



Inhalte

1. Entwicklung bis 2025
2. Seniorenpolitisches Gesamtkonzept Stadt Memmingen
3. Zentrale Ergebnisse und deren Umsetzung
4. Ausblick 2015

Entwicklung bis 2025

Ca. 41.000 Memminger

Ca. 10.200 der Memminger 65+

Zahl der 85. und Älteren steigt um 50%

25% mehr an Demenz erkrankte Bürger

30% mehr pflegebedürftige Bürger

Inhalte

1. Entwicklung bis 2025
2. Seniorenpolitisches Gesamtkonzept Stadt Memmingen
3. Zentrale Ergebnisse und deren Umsetzung
4. Ausblick 2015

Seniorenpolitisches Gesamtkonzept Stadt Memmingen



Inhalte

1. Entwicklung bis 2025
2. Seniorenpolitisches Gesamtkonzept Stadt Memmingen
3. Zentrale Ergebnisse und deren Umsetzung
4. Ausblick 2015

Zentrale Ergebnisse

- Selbst bestimmen
- Zuhause wohnen

auch im hohen Alter und bei zunehmender
Pflegebedürftigkeit

Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, damit dies gelingen kann?

- Kompetente Entscheidungen durch Information & Beratung
- Bemühen um körperliche und geistige Gesundheit
- Schaffung & Erhalt bedarfsgerechter Angebote

Kompetente Entscheidungen durch Information & Beratung



- Fortsetzung des Angebots der persönlichen Beratung
- Wohnraumberatung (Kooperation mit Wohlfahrtsverbänden & Landkreis Unterallgäu)
- Erstauflage Memminger Seniorenwegweiser
- Neuauflage Demenzwegweiser & Erstauflage „Wegweiser Seelische Gesundheit im Alter“ (Kooperation mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Memmingen / Unterallgäu & Landkreis Unterallgäu)
- Öffentlichkeitsarbeit (u.a. gemeinsam mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Memmingen / Unterallgäu)

Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, damit dies gelingen kann?

- Kompetente Entscheidungen durch Information & Beratung
- Bemühen um körperliche und geistige Gesundheit
- Schaffung & Erhalt bedarfsgerechter Angebote

Bemühen um körperliche und geistige Gesundheit

- Veranstaltungskalender für Senioren
- Rezept für Bewegung (Kooperationsprojekt mit Landkreis Unterallgäu)
- Unterstützung niedrighschwelliger Betreuungsangebote
- Logo „Lernen fürs Leben“ (in Kooperation mit den Volkhochschulen und dem Landkreis Unterallgäu & weiteren Bildungsträgern)
- Aufbau von Spaziergangsgruppen im Innenstadtbereich

Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, damit dies gelingen kann?

- Kompetente Entscheidungen durch Information & Beratung
- Bemühen um körperliche und geistige Gesundheit
- Schaffung & Erhalt bedarfsgerechter Angebote

Schaffung & Erhalt bedarfsgerechter Angebote



- Gründung des Netzwerks Altenhilfe und Seelische Gesundheit Memmingen / Unterallgäu (in Kooperation mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Memmingen / Unterallgäu, Bezirk Schwaben, Landkreis Unterallgäu)
- Unterstützung des Aufbaus weiterer niedrigschwelliger Betreuungsangebote
- Begleitung der Seniorenengenschaft Memmingen des Vereins Familiengesundheit 21 e.V.
- Unterstützung des Aufbaus von zwei Kontaktstellen der Demenzhilfe Allgäu

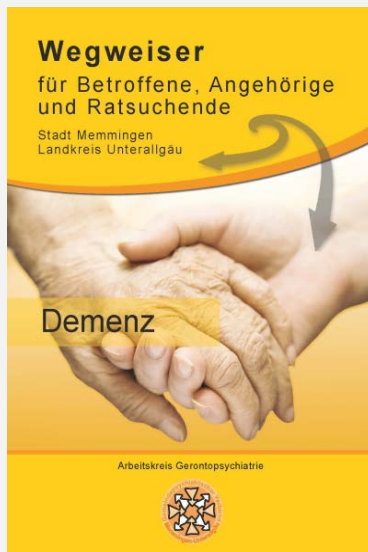
Inhalte

1. Entwicklung bis 2025
2. Seniorenpolitisches Gesamtkonzept Stadt Memmingen
3. Zentrale Ergebnisse und der Umsetzung
4. Ausblick 2015

Ausblick 2015

- Nachhaltigkeit bestehender Angebote sichern
- Ausbau der Kooperation mit dem Gemeindepsychiatrischen Verbund Memmingen / Unterallgäu und dem Landkreis Unterallgäu
- Fortsetzung der eigenen Beratungstätigkeit
- Wiederholung der Schulung „Fit fürs Ehrenamt“
- Neuauflage der Broschüren „Wegweiser Demenz“ und „Memminger Seniorenwegweiser“
- Teilnahme an den Gesundheitstagen 2015

Regionale Informationsschriften



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Seniorenfachstelle der
Stadt Memmingen
Marktplatz 16
87700 Memmingen
08331 / 850-448

Zur Bestätigung:

Memmingen, 3. Dezember 2014

III. Senat

Dr. Ivo Holzinger
Oberbürgermeister
Vorsitzender

Julia Mayer
Protokollführerin